

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 52. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Reuiletton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 21. Februar 1875.

Politisches.

Fürst Hohenzollern, zur Zeit deutscher Botschafter in Paris, wird als diejenige Persönlichkeit genannt, welche bestimmt ist, einen guten Theil der diplomatischen Geschäftstätigkeit des Fürsten Bismarck abzunehmen. Gewiß wird Jedermann dem Reichskanzler die Geschäftsverleichte admen; er hat sich mehr aufgebüdet, als die Schultern auch des härtesten Mannes zu tragen vermögen. Wenn er sich zeitweilig zu längerer Erholung in den Schatten seiner Barziner Buchen und Eichen flüchtet, so folgt ihm dahin der Wunsch einer dauernden Erhaltung seiner Gesundheit. Wir halten es für wenig mehr als mögliches Gerücht, daß Bismarck am 1. April, als an seinem 60. Geburtstag, sich pensioniren lassen will. Wohl aber scheint er am Hofe zu Berlin abermals erhöhten Schwierigkeiten zu begegnen. Ihm bescheidene Kräfte sprechen von „Reibungen“, in deren Bewältigung sich seine Kraft verliert. Wie wenn sich Bismarck recht, wer soll es bestimmen lassen? Ist es die russische Partei, der er zu wenig zu Liebe thut? Sind es die Clerikalen, die Bismarck als den Kirchenfeind dem religiösen Sinne des Kaisers verdächtig? Greifen die Feudalen über seine wahrhaftig doch nicht zu große Nachgiebigkeit gegen constitutionale Staatsordnungen? Nur Vermuthungen sind bei der Netze, die allseitig beobachtet wird, hier gestattet.

So oft die französische National-Versammlung es unternahm, die Verfassung unter ein Rothbuch zu bringen, so oft scheiterten sie mit dem Versuche. Trotzdem erwidert sie nicht. Wie der Naturforscher einen Gegenstand von allen Seiten betrachtet, umwunden, prüft, abermals untersucht und nicht eher abläßt, ehe er ein wissenschaftliches Resultat erreicht, ehe sein Experiment gelungen, also die Versammlung National-Versammlung. Diesmal scheint sie nicht unsonst gearbeitet zu haben. Für Durchführung eines leblich conservativen Senatsgesetzes sind neue Vorschläge vereinbart, die auf eine Weisheit, wenn auch auf keine Sattliche, imposante Mehrheit rechnen dürfen. Von den dreihundert Senatoren soll der Reichspräsident seinen einzigen selbstständig wählen, wie er ursprünglich beabsichtigt. Die Mehrzahl der National-Versammlung 15 ständige Senatoren ernennen, deren Amt ein unwiderrüfliches ist; die übrigen 225 sollen nicht kraft des allgemeinen Stimmrechtes, sondern von den General- und den Arrondissement-Räthen und einem Delegierten jedes Municipal-Rathes in den Senat entsendet werden. Dieses Arrangement findet natürlich seine Gegner an den Bonapartisten und Royalisten, welche überhaupt keine definitive Verfassung vereinbaren wollen, die nicht entweder den kaiserlichen Prinzen oder Heinrich V. als König an die Spitze Frankreichs bringt, sowie an den Republikanern, die zwar einem Senate zustimmen sich entschlossen, aber nur einem, der aus den allgemeinen Wahlen hervorgeht.

Der kaiserliche Prinz wird sich nunmehr, wie Cassagnac strahlend im „Pano“ meldet, vollständig der Leitung der imperialistischen Politik widmen. Zulu hat nämlich seinen seine Cabettenprüfung in Woolwich bestanden und verläßt die dortige Kriegsschule mit einer Nr. 7. Wie können die englische Examenordnung zu weichen, um zu erforschen, ob die niedrigsten oder die höchsten Ziffern die besten Censuren bedeuten, Nr. 7 also eine Art Witterung sei. Selbst angenommen, daß die 7 keine böse 7 sei, so klingt es doch verdächtig, wenn Cassagnac es rühmt, dieses Ergebnis sei um so ehrenvoller, als Zulu in einer fremden Sprache geprüft wurde. Wir entsinnen uns vielmehr, daß Zulu bei der letzten Prüfung ganz gehörig durchfiel. Es ist offenbar dafür gesorgt worden, daß dieses Stambalon sich nicht wiederhole. Und wenn auch Talent und Fleiß des Prinzen selbstständig die Examenarbeit gelöst hätten, so gehört doch zu einem englischen Lieutenant nicht so viel Wissen, als daß man darauf besonders stolz zu sein brauchte. Wie dem auch sei, der kaiserliche Prinz wird jetzt von der kaiserlichen Partei als das sichtbare Oberhaupt betrachtet, das jeden Augenblick bereit ist, sich den kaiserlichen Hermelinmantel um die Schultern hängen zu lassen.

Ueber kurz oder lang wird uns der Telegraph den Wahrspruch der Wiener Geschwornen in dem Proceß Dersheim melden. Dieser große Standaalproceß verlief gegen sein Ende unter den Aufregungen, die ihn während seiner ganzen Dauer begleiteten. Nach der Vertheidigungsrede Neuda's erhob sich Graf Lamorini zu einer Replik, in der er mit concentrirter Kraft seinen Angriff auf das Bollwerk des Angeklagten richtete. Graf Lamorini hat sich im Laufe des Proceßes zu einem Redner erster Ordnung entwickelt. Er ist unter dem Proceße wunderbar gewachsen; aus dem Redner innerhalb der Gerichtsbänke ist er zum Verfechter ewig gültiger sittlicher Principien geworden, ein begriffreicher Prophet des Sitzengesetzes als der Grundfrage des Staates. Den juristischen Ausführungen widmete er weniger Sorgfalt; in deren Vorführung excellirte der Vertheidiger. Der Angeklagte sprach schließlich über eine Stunde lang. Unzählige Male mußte ihn der Vorsitzende zur Sache, zur Ordnung rufen, Abschweifungen und Beleidigungen rügen; Dersheim spielte das Instrument der Nahrung mit gewohnter Virtuosität; er schilderte seine unschuldige Familie, die ein Schuldig der Geschwornen in's Verderben stürzen würde. Er hoffte, daß in der Frage, die wir ihn laut: Sein oder Nichtsein? die Geschwornen auf alle neun Anklagepunkte ein Nein! antworten werden.

Nun veräußerte der Präsident v. Wittmann den ganzen Proceß. Dabei entwickelte sich folgende hochdramatische Scene:

Als der Präsident beim fünften Fragepunkt angelangt war, verließ er sich und begann wieder mit dem vierten Fragepunkte. Der beisitzende Richter, Herr von Managetta, machte ihn auf den Jerschum aufmerksam, Baron Wittmann griff nach seinen Aufzeichnungen, sprach dann einige Worte weiter, immer tonloser, seine Züge schienen sich zu verändern, er suchte sich noch einmal zur Fortsetzung aufzurufen, da neigte er sich zur linken Seite und richtete sich vom Stuhle auf. In demselben Momente fiel er mit der ganzen Wucht seines Körpers in den Raum zwischen seinen und den Stuhl des Beisitzenden v. Managetta. Der dumpfe Schall eines schweren Falls

füllte den Saal. Der Präsident war ohnmächtig geworden. So plötzlich war das Alles geschehen, daß es nicht möglich war, den Dahinwürgenden aufzufangen. Die beisitzenden Räte hoben mit Hilfe des Schriftführers und der Quästors den schweren Körper. Der Präsident wurde von ihnen aus dem Saale getragen. Stumm des Entgegen bemächtigte sich der Geschwornen, des Publikums. Der Angeklagte schneelte von seinem Sitze empor, geistesgleich blühte er auf die schreckliche Scene, dann ergreift er das vor ihm stehende Glas Wasser und eilt dem Präsidenten zu Hilfe. Die Geschwornen erhoben sich. Da stiegen einige Mitglieder des Bureau auf ihre Sitze und rufen in das Publikum hinein: Ein Arzt, ein Arzt, ist kein Doctor unter den Zuhörern? Hundertfach wiederholte der Ruf, da ereignete sich ein neuer erschütternder Vorfall. Eine Dame im Zuscherraum stürzte plötzlich zusammen, sie war ohnmächtig geworden. Die Bemüherung steigt, mittlerweile wird die Arme hinaus in die frische Luft des Vorjaales geschafft, wo sie gelast wird. Die Bewegung wird immer stärker, der Lärm wächst, da erscheint der Staatsanwalt Graf Lamorini an Gerichtsstuhl, bleich, bewegt, erschüttert. Er wühlt mit der Hand, er giebt ein Zeichen, daß er sprechen will. „Ich bitte um Erhaltung möglicher Ruhe — sagt er — ich bitte um Stille — es geht dem Präsidenten schon etwas besser.“ Beifallrufe werden laut, der Staatsanwalt eilt zum Kranken zurück. Die Geschwornen verlassen ihre Sitze, ebenso der Angeklagte. Unter großer Aufregung wurde die Sitzung vertagt. Der Präsident hatte, um sich bei Kräften zu erhalten, in den letzten Tagen an 100 Gramm Chinin genommen. Die nächsten Tage werden uns aufklären, ob in Oesterreich der Vertrag, wenn er nur im Großen betrieben und fein ausgeklügelt ist, straflos bleibt.

Vocales und Sächsisches.

Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich gestern Vormittag halb 10 Uhr per Eisenbahn zu einem Besuche an den großherzoglichen Hof nach Weimar. Im Gefolge der hohen Herrschaften befanden sich die Herren: Generaladjutant Krug von Nibbe, der Oberhofmeister v. Wittichau und die Hofdame Gräfin von Einsiedel. Die Rückkehr steht nächsten Dienstag bevor. Am großherzoglichen Hofe sind größerer Feierlichkeiten in Aussicht genommen, da es der erste Besuch ist, den König Albert seit seiner Thronbesteigung in Weimar macht.

Ihre Majestät die Königin hat sich nach dem „Dr. J.“ vorgehen Nachmittag 1/2 1 Uhr, begleitet von der Hofdame Gräfin v. Einsiedel, der Frau General v. Hausen (Directorialmitglied des Directoriums) und dem Oberhofmeister v. Wittichau per Schlitten nach Weimar begaben, und die noch im dasigen Krankenhaus befindlichen, bei der Epistola-der-Sicherheitsüberfahrt verunglückten, jetzt von Albertinerinnen gepflegten Arbeiterinnen besucht. Die Rückkehr Ihrer Majestät von dort erfolgte nachmittags 5 Uhr. Auf der königlichen Tafel, welche nachmittags 6 Uhr stattfand, hat Se. Durchlaucht der regierende Fürst Neuj Heinrich XIV. Theil genommen und sich nach Aufhebung der Tafel aus Anlaß seiner demnächst bevorstehenden Abreise bei Ihren Majestäten verabschiedet. Auch war Se. Excellenz der Botschafter Oesterreich-Ungarns am königl. großbritannischen Hofe, der hier beschuldigt wurde Graf West, mit einer Einladung zur Tafel besetzt worden.

Nach vorangegangener schriftlicher Reiseprüfung fanden unter Vorsitz des Geh. Schulrathes Professor Dr. Schönlich am 18. und 19. d. auch die mündlichen Naturvitalexamina der Neufstädter Realschule Director Professor Dr. Niemeyer statt. Von den 29 Abiturienten konnte 27 das Reifezeugniß ausgestellt werden.

Der volkswirtschaftliche Artikel der heutigen Sonntagsbeilage enthält den Beginn eines Vortrags, der in einem landwirtschaftlichen Vereine der Provinz Brandenburg über die Frage gehalten wurde: Was können und wollen die Socialdemokraten? Dieser Vortrag ist einer, vom Superintendenten Angelstieg zu Rathenow herausgegebenen Flugschrift, die zur Bekämpfung der socialdemokratischen Lehren herausgegeben werden, entnommen.

Gestern Nachmittag ward die Leiche des am Dienstag Abend auf der Leipziger Bahn zwischen Sommerfeld und Borsdorf so jährlich getödteten Locomotivführers Lindemann von der Corporationstraße aus nach dem Neufstädter Kirchhof gebracht. Ein langer Zug von Eisenbahnbeamten, namentlich Beamten der Leipzig-Dresdner Bahn, folgte dem Trauerwagen, welcher die irdische Hülle des in seinem Pflichtenvertritte vom Tode erlittenen Mannes trug. In der Mitte des Zuges ward eine einförmige Fahne getragen; wir hören, die Fahne der Corporation der Beamten der Leipzig-Dresdner Bahn. Wir sagten schon früher, daß Herr Lindemann einer der ältesten und gewissenhaftesten Führer dieser Bahn war und von den Vorgesetzten, den Kollegen und den Untergebenen gleich geschätzt ward. Nach mehr als 20jähriger Thätigkeit war Herr Lindemann, glückselig verheirathet und kinderlos, nunmehr entschlossen, von seiner Stellung abzutreten und den übrigen Theil seines Lebens in wohlverdienter Ruhe zu genießen, zumal er sich in mehr als guten Vermögensverhältnissen befand. Die Ruhe des Todten wird nun freilich kein irdisches Ereigniß mehr trüben.

Wie eine im December vorigen Jahres zu Blauen i. V. vorgenommene Volkszählung ergiebt, hat sich die Hauptstadt des Voigtlandes seit 1871 um 304 erhöht; sie betrug Ende 1874 26,959 Einwohner incl. 308 Militärs.

Wie lange haben seiner Zeit die Ketten an der katholischen Kirche das allgemeinste Mißfallen erregt und wie lange werden noch Hunderte und Tausende vergeblich klagen müssen über das in scharfer Linie nach den Regeln an der katholischen Kirche zu abfallende Pfaster des Theaterplatzes? Vorgestern Abend waren wir wiederum Zeuge eines nur durch die jämmerliche und abschässige Beschaffenheit des dortigen Pfasters hervorgerufenen Unfalles, der glücklicherweise noch gut endete. Der Aufsitzer eines Dreschenslittens, von der Hauptwache her kommend, mußte gerade vor der Kirche und ganz richtig nach rechts ausweichen, dadurch gerieth der Schlitten etwas ins

Schleudern und rutschte nach den Regeln hinunter. Dort schritten Arm in Arm ein Herr und eine Dame und dicht hinter ihnen ging ein vielleicht 80-jähriges Mädchen. Möglich lagen diese drei Personen, die der Schlitten ziemlich unvorsichtig berührte, auf der Erde. Da das Kind sofort sehr schrie, die Leute auch nicht gleich wieder aufstanden, so sah die Sache aus der Ferne gefährlich aus. Der Aufsitzer kaufte natürlich davon und war in wenigen Augenblicken nach der Brücke um die Kirche gefahren. Näher tretend, sahen wir die Leute glücklicher Weise munter wieder aufstehen und hörten nur, wie sie sich in Bewunderungen über die so überaus praktische Bodenbeschaffenheit ergingen. Diese östliche Abbildung des Theaterplatzes muß an maßgebender Stelle doch sehr schön gefunden werden!

Repertoire der königl. Hoftheater. Mißst. Sonntag: Rienzi. (Anfang 7/2.) — Montag: Donna Diana. — Dienstag: Figaros Hochzeit. — Mittwoch: Götz von Berlichingen. (Anfang 7/2.) — Donnerstag: Phigonia in Lauris. (Anfang 7/2.) — Freitag: geschlossen. — Sonnabend: Die Regimentstochter. — Neufst. Sonntag: Gottschalk und Gellert. (N. e.) — Montag: Robert und Bertram. (Anfang 7/2.) — Dienstag: Wiener in Paris. Er hat Recht. Der Präsident. — Donnerstag: Mario und Magdalena. — Sonnabend: Urieel Acosta.

In allen den drei Höllen, in denen während des letzten Vierteljahres sächsische Geschwornengerichte Todesurtheile ausgesprochen haben, wurden letztere durch Se. Majestät den König in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Da sich unter jenen Fällen Mordthaten befanden, die von ganz ungewöhnlicher Jähigkeit eingegeben, darf man wohl annehmen, daß König Albert ebenso wie sein verewigter Vater sein Todesurtheil vollstrecken läßt und somit in Sachsen die Todesstrafe thatsächlich aufgehoben ist.

Masern und Scharlachfieber sollen jetzt ziemlich stark unter den Kindern der Oberlausitz auftreten, so daß in mehreren Dörfern der Baugener Gegend, z. B. in Wollschütz, die Schulen geschlossen werden mußten. Auch aus Dresden hört man von mehreren Erkrankungen dieser Art. Wir wollen durch diese Nachricht die Eltern nicht ängstlich machen, denn zu jetziger Zeit taucht allemal in jedem Jahre eine solche Feuilleterei auf, die ihren Ursprung gewöhnlich hinter dem Chausseehause hat. In der Oberlausitz wie in Dresden sollen sich übrigens Masern und Scharlach noch ziemlich häufig ausgebreitet haben.

In der Birnauischen Straße wurde vorgestern der Gottscheuer Botenführmann, der neben einem von einer Wirthschaft gehaltenen Geschirre stand, von einer vorübergehenden Droßche umgeriffen und dadurch etwas contusionirt, zum Glück aber nicht gefährlich verletzt.

In einem Heinen Logis der vierten Etage eines Hauses der Grünstraße, welches von einer betagten Kaufmannswitwe allein bewohnt wurde, und das vorgestern Abend von der Polizei auf erfolgte Anzeige, daß die genannte alte Frau seit zwei Tagen sich nicht habe sehen lassen, geöffnet worden war, fand man die Insaherin todt auf dem Fußboden liegen. Ein Schlagfluß hatte ihrem Leben ein jähes Ende gemacht.

Ein Trompeter des Gardereiterregiments verlor vor ein paar Tagen sein ganzes Quartvermögen im Betrage von 300 Mark, die er in einem Schnupstube barg, er hat bis heute noch nichts wieder erlangt. Der arme Trompeter!

Durch den großen Schnee werden die Vögel, die ihnen im freien Felde alles Futter mangelt, in die Städte und Dörfer getrieben, wo sie dort Nahrung zu suchen. So jahmhandeln gestern Morgen ein ganzes Volk Aelchühner 9 Stück, mit dem haben gemeinschaftlich auf dem Bismarckplatze im Schnee herumhaden, um etwas Nahrung zu erwischen.

Der auf der Heinrichstraße zu Glauchau wohnende Weber Jenner verzeigte am 18. Februar seiner Haushälterin Sophie Henckh mit einem Beile vertheidigte Hebe auf den Kopf; der Scheitel der Henckh wurde zerbrochen, und sie fiel bewußtlos nieder. Der Missethater ergriß die Flucht und suchte den Tod in den Fluten des Mühlgrabens. Er, ein Wittwer, hinterläßt vier ununterzogene Kinder; sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

Die Gattin eines in der Großen Brüdergasse zu Bautzen wohnenden Geschäftstreibenden, Frau B., war neulich in derselben als Taufzeugin geladen. In heiterer Stimmung bet der selben die Wittegatter ein Feld- und Wiesengrundstück im Betrage von circa einem Scheffel Fläche zum Kaufe an, und wurden Beide um den Preis von 2100 Mark handelseinig. Durch die dortigen Gewerkschaften ist nun dieser Tage der Frau B. mitgetheilt worden, daß unter den erkauften Parzellen ein mächtiges Braunkohlenflöz sich befinde, dessen Ausbeute ihr einen jährlichen Reinertrag von weit über fünfshundert Mark sichere. Gewiß eine lehnende Gewaltthat!

Ein treuer Arbeiter, der seit dreißig Jahren ununterbrochen bei einem Herrn, dem Outsbefitzer Gähler in Jazytsche, gedient hat, der Knecht Karl Behmer, erhielt vom landwirtschaftlichen Verein zu Döhlen in Anerkennung seiner treuen Dienste am 17. Februar in der Sitzung besagten Vereins durch dessen Vorstand Frenzel aus Dorf-Wehlen eine schöne Anerkennung mit schwerer Kette überreicht, ebenso ein Ehren-Diplom des königlichen Kreisvereins zu Dresden.

Meteorologische Notizen und Andeutung der Witterungsgänge. Aus meteorologischen Tabellen, welche regelmäßig nach zu Dresden angefertigten Beobachtungen angefertigt worden sind, ist ersichtlich, daß in der Umgegend von Dresden für die im Februar eintretenden Winterertrugungen in Betreff der Tage, an welchen vorherrschend diese Winterertrugungen stattfanden, die mittleren Zahlen sind: N. Wind 1, N. O. 3, SO. 5, S. 1, SW. 2, W. 7, NW. 3, Windstille 5. Eine Metze von Schnee nach einander war eine und dieselbe Windrichtung vorherrschend an Februar-Tagen zu notiren; so herrschte in dem Jahre 1831 bis 1842 der Südwind im Februar vor, nur das Jahr 1839 machte davon eine Ausnahme, indem in diesem Jahre der Nordwestwind im Februar vorherrschend war. Dann gaben von 1846 bis 1864 in jedem Februar hauptsächlich Westwinde statt. Von dieser Zeit an ist in jedem Jahre eine andere

Merkmale werden erwähnt... Die die Müdigkeit eines... Intelligenz-Blatt...

Merkmale werden erwähnt... Die die Müdigkeit eines... Intelligenz-Blatt...

Die Berichte haben den vortheilhaften Vortrag einer...

Der als Komponist seiner Claviermusik und Clavierpieler...

Am Vortage des Sächsischen Kunstvereins (Vereins...

Die bekannten und vorzüglichsten Werke des Verfassers...

Ueber die strenge Rente, welche am Schlusse des...

Der Kursen wurde im Vatikan in Rom wieder eine...

Die Budgetkommission der Nationalversammlung hat sich...

Die Industrie und Geldmarkt.

Verantwortlicher Redacteur: Erich Stolle in Dresden.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Hollanstalt mit Privatklinik für Chirurgie, Haut- u. Syphilis...

Ein Gesundheitslehrer für Jedermann, der ärztliche...

Das erste Sächsische Jug- und Heilpflaster...

Planinos und Pianoforte unter Garantie billig...

Theodor Pätzmann, größte Musikerei in seinen...

Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonika...

P. Moser's Magazin künstlicher Haararbeiten...

Unter Westrich, ein gros und ein detail, stets frisch...

Drehbänke, Bohrmaschinen, Stenzen, Reibmaschinen...

Messingwaren in jeder Auswahl, sowie Rohguss...

Weidestellen der Beeridigungs-Anstalt Pletat...

Verantwortlicher Redacteur: Erich Stolle in Dresden.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Dr. med. J. Rosenthal, Haut- und Geschlechtskrankh.

Dr. med. H. C. Wiegand, früher Wittmann in S. Vagardstr.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Landwirthschaftl. Creditverein im Königl. Sachsen...

Dresdener Börse am 20. Februar.

Die Börse zeigte sich bei sehr geringen Umständen...

Strehlen. Heute Sonntag **Ball-Musik.**
E. Paltsch.
Diana-Saal. Heute Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr, morgen
v. 7-12 Uhr Tanzverein
E. Belgländer.

Deutsche Halle. Heute v. 4-7, morgen v. 7-10 Uhr
Tanzverein. w. Fröde.
Brabanter Hof.
Heute von 7/5 bis 7/7 Uhr Tanzverein, morgen von 6 bis
7/8 Uhr freier Tanzverein.

Central-Halle. Heute von 4-7 Uhr
Tanzverein A. Oelschlägel.
Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzver-
gungen. Montag von 6-8 Uhr
freier Tanzverein. G. Altmann.

Blasewitz. Heute starkbesetzte
Ballmusik.
Ergebenst H. Förster.

Neustriesen. Heute starkbesetzte
Ballmusik.
H. Altermann.

Altona. Heute Ball-Musik,
von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
Träbert.

Bellebue. Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr
Tanzverein. J. Pietzsch.

Gambrinus. Heute von 4 Uhr
Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
M. Kretzschmar

Ballhaus. Heute Ballmusik
von 4-7 Uhr Tanzverein.
Angermann.

Stadt Bremen. Heute Sonntag
Ballmusik. H. Heß.

Hamburgs. Heute von 4 Uhr
Ball-Musik, von 5-8 Uhr Tanzverein.
S. Wehle.

Gasthof zu Gotta. Heute Ballmusik.
Carl Gahr Müller.

Schweizerhaus. Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7 bis
10 Uhr Tanzverein. E. Franke.

Grüne Wiese. Heute Bockbierfest u. Ballmusik.

Göldne Aue. Heute und morgen
Ballmusik, heute v. 4-7 Uhr,
morgens v. 7-10 Uhr
Tanzverein. W. Witzsch.

Räcknitz. Heute Sonntag
Ballmusik. Backofen.

Schusterhaus. Heute Sonntag
Ball-Musik. E. Knobloch.

**Sächsischer Prinz
Altstriesen.** Heute
Ballmusik. Ergebenst
F. Töpfer.

Park Rejewitz.
Von 4 Uhr an Schweins-Prämien-Schießen.
E. W. S. Marschner.

Gasthof zu Röthnitz.
Heute Tanzmusik. Ergebenst Wilhelm Zögel.

Tonhalle. Heute und morgen
Ballmusik. Heute von 4 bis 7 Uhr, mor-
gen von 7 bis 10 Uhr Tanz-
verein. Eintritt 20 Pf.
Julius Hartmann.

Damm's Stablissement.
Heute Ballmusik
von 4 bis 7 Uhr,
morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Gasthaus z. Kronprinz in Gostermitz.
Sonntag den 21. Februar Tanzmusik. E. Wedelbal.

**Restauration zum Försthaus
in Planen.**
Dienstag Einzugsschmaus.
Sollte ich einen meiner Freunde und Bekannten bei der Ein-
ladung überzogen haben, so lade ich hierdurch freundlich ein.
S. Sorge.

Schützenhaus.
Heute Sonntag und morgen Montag 2tes und letztes
Grosses Bockbier-Fest und Ballmusik im festlich
decorirten Saale. Ich empfehle diesen Stoff aus der Brauerei
Hadeberg als etwas Vorzügliches.
H. Born.



Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore
Nürnberg 24. Febr. nach Baltimore
Hermann 27. Febr. nach Newyork
Oder 6. März nach Newyork
Ohio 10. März nach Baltimore
Hansa 13. März nach Newyork
Neckar 20. März nach Newyork
Braunschweig 24. März nach Baltimore
Mosel 27. März nach Newyork
Weser 3. April nach Newyork
Leipzig 7. April nach Baltimore
Rhein 10. April nach Newyork
Nürnberg 14. April nach Baltimore
Main 17. April nach Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 495 Mark, zweite Kajüte
300 Mark, Zwischendeck 90 Mark.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 405 Mark, Zwischendeck
90 Mark.

**Von Bremen nach Neworleans,
Havre und Havanna anlaufend:**
Köln 9. März.
Passage-Preise: Kajüte 630 Mark, Zwischendeck 165 Mark.
Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.
Agentur: Ad. Hessel, Dresden, Schöffstraße 7.

ASTHMA
Cigarettes Indiennes
aus Cannabis Indica
GRIMAUD & Co.
Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von
Kranken Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um
verschiedene Affectionen der Athmungsorgane zu be-
kämpfen. Das Einathmen des Rauchs dieser Cigaretten
wirkt wohltätig gegen die heftigsten asthmatischen An-
fälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kopf-
schmerzen u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12
Stück. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.
Niederlage in Dresden bei Herrn Spalteholz
& Bley. Detail-Verkauf in den Apotheken.

Pomade Nysten, nach der Vorschrift des Dr. Nysten bereitet, entfernt in kür-
zester Zeit die so lästigen Schuppen, heilt alle Haarkrank-
heiten, verhindert das Ergrauen der Haare. Füllol &
Audoque, 47. rue Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei Wolf & Schwindt.

**Gesunds und Schönheitspflege der Zähne, Erfrischung des Athems und
Reinigung des Mundes.**
**Oscar Baumann's aromatisches Zahn- und
Mundwasser.**
Dasselbe ist anerkannt eines der besten Zahn- und Mundreinigungsmittel und minde-
stens von derselben Güte wie die viel theuereren Pariser und Wiener Parodonten Präparate.
Das aromatische Zahn- und Mundwasser dient besonders zur Conservirung der Zähne, wirkt
wohltuend und erfrischend auf das Zahnfleisch, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde,
bei derselben durch schadhafte Zähne oder Mundkrankheiten bedingt, und ist außerdem mit
bestem Erfolg gegen alle Zahnkrankheiten bisher angewendet worden. Preis in Original-
Flacon à 7/2 und 10 Sgr.
Eau de Menthe (Pfefferminzwasser),
ein höchst empfehlenswertes scharfes Mund- und Athem-Reinigungsmittel; ein halber Löffel
dieser in ein Glas Wasser ist das Vorzüglichste, um sich den Mund auszuspülen. Preis
à Flacon 5, 10, 15 und 20 Sgr.
Poudre Saxonia.
Die regelmäßige Anwendung dieses Zahnpulvers entfernt den Zahnstein. Preis
à Carton 5 Sgr. — Dr. Guisland's Zahnpulver in Schachteln à 2/2 und 5 Sgr.; das-
selbe ist präparirt aus Individuele.
Unverwundliche Zahnbürsten von Laurenot in Paris
in allen Größen und Farben, von bequemer Form und großer Haltbarkeit à Stück 2, 3, 4,
5, 6, 7, 8, 10 und 15 Sgr. — Alle renomirten englischen und französischen Zahnwasser,
Pulver, Pasten u. empfiehlt unter Garantie der Güte:
Oscar Baumann, Frauenstraße 10, Dresden,
Grosses Lager feinsten Parfümerien und Toilette-Artikel.

Wiedinger Lagerkeller.
Königsbrückerstraße vis-à-vis dem Arsenalban.
Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbelegte Ballmusik, von
3 Uhr an frische Käsekäulchen von befannter Güte.
A. Reinhardt.

Victoria-Theater
im Gasthof rothe Schänke in Döhlen.
Heute Sonntag den 21. Februar
Grosse Vorstellung der berühmten Grafischen Ballet-
und Lebende-Bilder-Gesellschaft, bestehend aus 10 Da-
men u. 8 Herren. Mitwirkung der beiden berühmten
Athleten Herren Gebrüder Börner.
Kasseneröffnung 7/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung Ballmusik. Montag d. 22. Febr.
Grosse Vorstellung Abends 8 Uhr. Die Direction.

II. Grosses Bockfest
mit Zither- und Viol-Concertino-Concert des Virtuosen
Reichardt mit Hausredner
heute Sonntag den 21. Februar Abends von 7 Uhr an im
Restaurant Bankerstraße 18.
H. Bock und der Rathberger Acten-Brauerer Bodewitzschen.
Nette gratis. Auserwählte Speisenkarte.
Um zahlreichem Zutritt bittet
W. Michel.

**Schillergarten
zu Blasewitz**
empfiehlt bei der jetzt vorzüglichsten Schlittenbahn
via Blumenstraße
ausgezeichneten Kaffee, selbstgebackene Pfan-
nenkuchen, feines Bockbier, st. Getränke, warme
und kalte und reichhaltige Speisenkarte.
Sämmtliche Lokalitäten sind gut abgetheilt.
Achtungsvoll Louis Köhler.

Grosses Arbeiterfest
Dienstag den 23. d. M. Abends 7/2 Uhr im Diana-Saal.
Theater und Ball. Es ladet freundlich ein Das Comité.
Schneider's Gasthof, Rendorf.
Heute Ballmusik. W. Weiler.
Gasthaus zum Mühlhof.
Heute Sonntag und morgen Montag gutbelegte Ballmusik.
G. Zögel.

Gasthof zu Kaltz.
Heute Bockfest und Ballmusik,
wobei frische Käsekäulchen
Zögel.

In dem Kirchdorfe Stätza
bei Stolpen, 1/2 Meile vom
Central-Bahnhof Abtheilung, 1
Stunde von der Stadt, Schwelt
entfernt, ist ein neuerbautes op
der Straße gelegen
Haus,

worin sich jetzt Schenkwirtschaft
und Materialwaarenhandel be-
treiben wollen ist, mit voll-
ständigem Keller und Glas-
fenstern ausgestattet zu sehen zu
vermuthen.
Es befindet sich darin Keller,
Küche, Gewölbe, 4 Stuben nebst
Kammern, ein angebauter Regal-
schub und Holzschuppen.
Dasselbe eignet sich sowohl
für einen Geschäftsmann, als
auch für eine Herrschaft als
Sommerlohn.
Zahlungsbare Leute mögen
sich melden beim Besitzer d. d. St.
So vorzüglich und doch
so billig.
Herr Theodor Limpe, Magde-
burg. Durch den Gebrauch
dieses Mittels habe ich meine
Kräfte, welche ich in Folge einer
1-jährigen Krankheit verloren
habe, vollkommen wieder erlangt
und bitte ich, da ich vom Ge-
brauch des Mittels noch
nicht ablassen will, ebenfalls um
Zuwendung von (selbst Verlei-
hung).

Jauer, d. 6. Mai 1871.
Carl Fügner.
A. Carl 8 und 1 Sgr. bei
Adolf Künzel in Dresden.

**Reiraths-
Gesuch.**
Ein junger Mann, 24er,
wünscht sich, da er sich zu einem
etabliert, mit einer Jungfrau oder
finderlichen Witwe zu verheir-
athen. Geehrte Damen, welche
diesem treuen Gesuche Entzagen
schenken und über ein Vermögen
von 500-1000 Thlr., welches
unvertheilbar sicher gestellt wird,
verfügen können, werden gebeten,
ihre Adressen unter der Chiffre
A. E. 530 postlagernd Haupt-
postamt mit Angabe näherer
Verhältnisse bis 23. d. M., wo-
möglich mit Photographie nieder-
zulegen. Discretion in Ehrenhüte.

**Neht Harzer
Sanarienbähne,**
ausgezeichnete schöne Touren
sahrig und sehr gut zur Luft
sind zu verkaufen, das Stück von
2-3 Thlr. Bahnh. 20, 2 Thr.,
in Dresden bei Richter.

Neu Nähmaschinen,
neu (Zinger) für Gewerbe, Lan-
denpreis 65 u. 45 Thlr., sollen
beide wegen Geldmangel
begehrt, anfang mit 110 Thlr.
mit nur 75 Thlr. pr. St. ver-
kauft werden. Adressen unter
T. T. 101 an die Exped. d. Bl.

Restaurant H. Thiele
Dstra-Allee Nr. 40,
berapit heute sein letzte' reicervirt
**Feldschlösschen-
Bockbier.**
Rettig gratis.
H. Thiele.

Restaurant Bergel's Ruhe,
Neu-Striesen.
Nur zwei Abende: Sonntag u. Montag, d. 21. u. 22.
Februar Grosse außergewöhnliche Vorstellung in Pantomime
und Magic ohne Fische u. Apparate, von Prof. Müller.
Eintritt 5 und 3 Sgr. Anfang 8 Uhr.

Körnergarten.
Tanzmusik Sonntag und Montag, Anfang 6 Uhr.
Von 4 Uhr frische Pflanz. Emille Br. Hermann.

Auction. Montag den 22. Februar, Vormittags
von 10 Uhr an, gegen große Wälder-
gasse 27, 1., wegen Veränderung ein gut erhaltenes elegantes
Ameublement von Ruhbaum, Mahagoni etc.,
als: Schreib-, Kleider- und Waschtische, 1 Gilderbureau,
Kestrel, Schloßmeyer, Kommoden, Küchens., Salon- und
Carterobenschränke, Salongarnitur in Glasbezug,
diesel. in Silberbezug, Schlafsofa, Sopha, 2 egale
Fleischspiegel mit Schränken in edel. Ruhbaum, 2
Fesal. mit Coniel und Marmorplatte in Goldrahmen, Sa-
lon-, Sopha-, Tisch-, Spiel- und Musikstühle, Herren- und
Damenstuhlschilde, Waschtische und Waschtischbecken mit
Marmor, Regulator, Stup- und Wanduhren, 2 Perle, 8
Wettstein mit Federbetten, Federbetten, 1 Bettfahnen,
1 Vogel-Rollere, große und kleine Badewannen, ca. 100
Klaffen Bouteil. Ganet und Porcel. Rahmen, sowie eine
geschnittene Speise- und Herkennungs-Einrichtung
zur Versteigerung.
Max Rehter, Auctionator und Taxator.

**Confirmation-
Geschenke,**
als: goldene Ketten,
Ringe, Garnituren,
Kreuze, Medaillons etc.,
bei größter Auswahl die billigsten
Preise, empfiehlt
Carl Hager,
Goldarbeiter,
20 Moritzstrasse 20.
Reparaturen gut und billig.

Ein Harmonium
wird zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe ertheilt Grüne-
straße 10 zweite Et. Gedr.
In Taufen wird gesucht
eine Partie gesunde
trockne Birkenholz in
Klöppeln oder Stämmen
Blumengasse 25.

Gummihöhlen
baurichter, kläger und wärmer
als Vecher, empfiehlt
L. Meyfard, Dstra-Allee 36

Feldschlösschen.
 Heute
Grosses Concert
 gegeben vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. C. Freyer.
 Abonnement-Billets sind an der Casse und an den bekannten
 Verkaufsstellen zu haben.
 Einzelne Abonnement-Billets sind im Cigarrengeschäft
 des Herrn H. Janke, Sperrgasse 3a zu haben.

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
 Heute 2 Concerte
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 I. Concert von 4-7 Uhr. II. Concert von 7 1/2-10 1/2 Uhr.
 Entree 75 Pfg. Abonnementarten an den Kassen.
 Täglich Soirée musicale. J. G. Marischer.
 Einzelne Abonnement-Billets zu ermäßigten Preisen
 im Cigarrengeschäft des Herrn H. Janke, Sperrgasse 3a.

Bergkeller
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 (Streichmusik)
 vom Herrn Musikdirector
C. Werner,
 mit der Capelle des K. S. 2. Schützen-Regiments Nr. 108,
 "Prinz Georg".
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Schwarze.

Weinhold's Stablissement.
 Moritzstrasse Nr. 16.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Capelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100
 Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Thormann.
 Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pfg., sind an der Casse
 zu haben.
 Einzelne Abonnement-Billets sind im Cigarrengeschäft
 des Herrn H. Janke, Sperrgasse 3a zu haben.

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Capelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.
 Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Nach dem Concert Ballmusik.
 Hr. Angermann.
 Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mark 50 Pfg., sind an der
 Casse zu haben.
 Einzelne Abonnement-Billets sind im Cigarrengeschäft
 des Herrn H. Janke, Sperrgasse 3a zu haben.
 Der Herr H. Janke, Sperrgasse 3a zu haben.

Grosse Wirthschaft
 des Kgl. Großen Gartens.
 Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
 (Streichmusik)
 von Herrn Capellmeister und Trompeten-Virtuos
A. Schubert
 mit der Capelle der K. S. Woiwode.
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.
 Capellmeister Ferrario.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
 Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute zwei Vorstellungen und
Concerte
 Auftreten der englischen Chansonett-Sängerin
Miß Barry aus London.
 Zum Vortrag kommt unter Anderem:
Ich war noch niemals so kitz-
lich wie heute,
 von
Fanny Taylor.
 Gastspiel der berühmten engl. Chansonett-Sängerinnen
 und Tänzerinnen Geschwister **Miß Louise** und **Miß**
Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London,
 sowie
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Anfang der zweiten Vorstellung 7 1/2 Uhr. Entree 40 Pfg.
 Das so beliebt gewordene Couplet "Ich bin so kitzlich"
 kommt Nachmittags 7 1/2 Uhr und Abends um 9 Uhr von **Miß**
Barry zum Vortrag. C. Zetterborn.

Restaurant Carusstraße 21.
 Donnerstag den 25. Februar s. lade zum
Karpfenschmaus
 meine werthen Verwandten, Freunde und Gönner ergehen ein.
 Für gewählte Speisen, reine Weine, ff. Vaisisch, Lager-
 und einfache Bier. Habe bestens geistert.
 Hochachtungsvoll
E. Strenbel.

Im Saale des Gewerbehauses
Dienstag, den 23. Februar,
 Abends 7 Uhr,
Concert
 von
Anton Rubinstein
 unter Mitwirkung der verstärkten
Mannsfeld'schen Kapelle.
PROGRAMM.
 1) Fünftes Clavier-Concert in Es-dur, mit Or-
 chester. (Neu, zum ersten Male.)
 2) Dramatische Sinfonie für Orchester. (Neu,
 zum ersten Male.) Unter Leitung des Componisten.
 3) Clavier-Satz: a) Melodie, b) Improvisat., c) Mi-
 nütüren, d) Barcarole Nr. 5, e) Valse caprice.
Sämmtliche Compositionen sind vom
Concertgeber.
 Nummerirte Billets à 4 Mark (1. Platz), 3 Mark (2. Platz),
 2 Mark (3. Platz) und 1 Mark (Stehplatz) sind in **L.**
Hoffarth's Musikalienhandlung (F. Ribs, See-
 strasse 15, zu haben.

Freitag den 26. Februar 1875,
 Abends 7 Uhr,
 in der erleuchteten und geheizten
Hof- und Sophienkirche
 zum Besten des
Frauenvereins zur Fortbildung
unbemittelter Mädchen
Geistliches Concert
 unter gütlicher Mitwirkung der K. S. Kammermännerin Frau
Barb. Neb, der Herren **Berthold, Hebermann, Böckmann,**
K. S. Kammermusikus, Erdmann, v. Steier, und von Mit-
 gliedern des **Neustädter Chorgesangvereins,** unter Leitung
 des Herrn Musikdirector **Reichel.**
 Nummerirte Plätze im Saal à 3 Mk., unnummerirte Plätze
 à 1 1/2 Mk., erste Empore à 1 Mk. sind zu haben in den Musi-
 kalienhandlungen der Herren **Riebel, Schöcher, Hoffarth (R.**
Ried), Zelle, und **Brauer, Neuhoff, Hauptstr.,** sowie am 26.
 Abend von 6 Uhr an den Eingängen der Kirche.

Montag den 22. Februar 1875
Dritter Productions-Abend
 Abends 7 Uhr
 im Saale des **Hôtel de Saxe.**
PROGRAMM.
 1. Streichquartett von **J. Haydn.**
 2. Suite für Violine und Klavier von **Franz Liszt.** (1. Viol.)
 3. Clavierquartett von **Herrn. Opf.** (1. Viol.)
 Nur gegen Karte oder Billet findet der Eintritt statt.

Gewerbehaus.
 Heute Sonntag, den 21. Februar:
2 Concerte
 von Herrn Capellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45
 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Erstes Concert **Zweites Concert**
 Anfang 4 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Entree 75 Pfg.
 Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren
 bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Casse zu haben.

Victoria-Salon-
Volkstheater.
Waisenhausstraße 25.
 Heute Sonntag, den 21. Februar 1875
Eine Vorstellung.
Der Hansjörgel oder fast gestift.
 Lustspiel in 1 Act von **C. Stride.**
 Recht gut Ausgetreten des berühmten Sopran-Sängers
Mr. Charles Heywood.
 Gastspiel der franz. Chansonett-Sängerin **Mlle.**
Margot.
 Recht gut Ausgetreten des Gymnastikers **Sign.**
Pietro Cassina.
 Auftreten des Witzlers Herrn **Prof.**
Koller.
 Auftreten des berühmten Quallbrüsten Herrn
Sextillian.
 Auftreten der musikalischen Clowns
Mr. M. H. Lawrence
 und Familie, die fünf berühmten Clowns vom
 Crystalpalast in London.
 Näheres enthalten die Tageszettel.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem
 Herrn Kaufmann **B. Kramer,** Schöcherstr. 26, Herrn **Veh (Pa-**
nha's Weinhandl., Belisgasse, sowie im **Kiosk,** Kaufhausplatz.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
 dieselben geistert werden.
 Caffeeöffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.
 Die Direction.

Leipziger Keller.
 Obnähgasse 8, Eingang Heinrichstraße.
 Heute Concert und Vorstellung.
 I. Auftreten der Chansonett-Sängerin **Aräul. Rosa** im So-
 salon, des **Aräul. Elise** und **Aräul. Thekla,** sowie der Ge-
 sangskomiker **Fienberger, Alexander** und **Max.** Zum
 Vortrag kommt u. a. "Ich war noch niemals so kitzlich wie
 heute" mit Parodie. Anfang 7 Uhr. C. Babian.

Gewerbe-
Verein.
 Hauptversammlung
 Montag, den 22. Februar,
 Abends 7 1/2 Uhr.
 Tagesordnung: Geschäftsliche und kleine technische Mit-
 theilungen. Vortrag des Herrn **Dr. Schneider:** "Die drei
 Hauptkräfte der industriellen Arbeiter, Arbeiter und Geis-
 tproduktion." - Bräutigam.
 Der Vorstand, **August Walter.**

Restaurant Stadt-Keller
 empfiehlt
 vorzügliches **Feldschlösschen-, Lager-**
und Culmbacher Exportbier.
Warme Küche, Hamburger Büffet.
 Große Auswahl von Zeitungen, Französisches Billard.
Heute Stammabendbrod:
 Pötelshinken mit Erbsensauce und Sauerkohl.
 Recht gut geistert. Besondere Tischzutaten.
Franz A. Wustmann.

I. Etage. **Restaurant** I. Etage.
Lüdicke's Wintergarten
 im Hauptgebäude Blumenstraße 31.
 Men rühmet Sonntag den 7. d. M. Angeordnete Wein-
 und Speisekarte. **G. Lager, P. Culmbacher Bier.**
 Zwei neue franz. Billards. Heute letzter Anblick des aus-
 gezeichneten **Boch-Biers** von der **Witten-Beer Brauerei** zu
Wadeberg, wobei mit selbstgebackenen Spritzkuchen auf-
 warten werde. Beobachtungsvoll **G. Herold.**

Gasthaus
Weisser Hirsch.
 Heute
Große Schlitten-Partie nach hier.
 Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
H. D. Schröder.

Restauration
Park Reisewitz.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik.
 Von 4 Uhr an Schweins-Prämien-Schießen.
 Aufmerksam G. W. J. Marschner.

Felsenkeller
 (Blauenfcher Grund). Heute Sonntag
Ballmusik.
 Gardh.

Myers
grosser amerik. Circus.
 Heute Sonntag den 21. Februar
Zwei große Vorstellungen,
 um 4 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.
 Caffeeöffnung 7 1/2 und 7 Uhr.
 Heute zum letzten Male in beiden Vorstellungen:
Nischenbrödel.
 In der Nachmittags-Vorstellung:
Neue Japanische Production mit ovalen Häffern.
Exercitien auf ungezähnten Pferden
 von **Walter Eldre.**
 Die Parforce-Reiterin **Louise Madigan.**
 In der Abend-Vorstellung:
Production des Stelzenkönigs Nath. Charlton.
Verfälschtes Doppel-Angelspiel
 von **Mr. Perry.**
Winkelried, arabischer Schimmelhengst, in Arbeit vorzuführen
 Japanische Productionen.
 Gymnastische Leistungen u. s. w.
 Kinder unter 10 Jahren und Willkür zahlen in beiden Vor-
 stellungen mit Ausnahme der Gallerie halbe Eintrittsgelde.

Restaurant
Brühl'scher Hof,
 Münzgasse, am Terrassenthor,
 empfiehlt täglich eingewählte Speisekarte, Mittagsstisch
 à Couvert 85 Pfg., im Abonnement 70 Pfg. Früh von 9 Uhr
 an **Stromfrühstück** und **Bouillon.** **G. Lager,**
Batrisch und einfaches Bier.
 Heute früh von 10 Uhr an frischgebackene Pfützen.
 Achtungsvoll **W. G. Gerber.**

Gasthof zu Wadeburg.
 Heute gutbesetzte Ballmusik.
 Ausdehnt empfehle ich eine gute flacke Wein, Kaffee,
 ff. Biere und verschiedene Speisen. Ergebenst **H. Adler.**
1 gutes Piano, Das heutige Blatt enthält
 10 Seiten
 best. 1 Tafel Piano, sind incl. eine delikate Sonntag
 billig zu verk. Neumarkt 4, III. Bettlage

Manufactur- und Modewaaren-Handlung
Jost & Jungmann
 empfehlen ihre große Auswahl
preiswerther Kleiderstoffe.

Schwarze Seidenwaaren.
Damen-Röcke
 von 1 1/2 Zhr. an,
 große Umschlage-Zücher
 von 1 1/2 Zhr. an,
Möbel-Cattune,
 Meter von 40 Pf. — Elle von 22 Pf. an,
Damaste und Tischdecken
 zu außerordentlich billigen Preisen.

Jost & Jungmann,
 14 Wallstraße und Antonplatz 14.

Von neuen Waaren traufen bereits ein:
 Zwei vorzügliche Sortimente in
Lenos
 Meter: 130 und 160 Pf.
 (am Lager schon von 60 Pf. an).
 Neue Farbauswahl in
reinwoll. Rips,
 Meter von 140 Pf. an (Elle 8 Ngr.).
Bedruckt. Lüster
 in reizenden gefälligen Mustern.
Lüster u. Alpacca
 in allen Farbtönen,
 sowie neue Sendung des so preiswerthen
Cretonné-Lüster
 Meter 110 Pf.
Adolph Renner,
 9 Altmarkt 9,
 Eckhaus der Badgasse.

Anzeige.
 Durch Verlehnung der Freiherrn v. Burg'schen
 Steinkohlenwerke gebe ich von heute:
 Stück-Steinkohle Met. 1. 55 Pf.
 Mittel " " 1. 40 "
 Aufsch. " " 1. 40 "
 Waschl. " " 1. 20 "
 Die bekannte vorzüglichste Duxer Salzkohle des Peter-
 und Paul-Schachtes, in ganzen, halben und Viertel-Lorries:
 Stückkohle bis vor's Haus (Gr. 200) Met. 114. — Zhr. 38.,
 das ist pro Hectol. 79 Pf.
 Mittelkohle I. bis vor's Haus (Gr. 200) Met. 102. — Zhr. 34.,
 das ist pro Hectol. 70 Pf.
 Aufsch. (Schütte) bis vor's Haus (Gr. 200) Met. 82 1/2. —
 Zhr. 27 1/2., das ist pro Hectol. 57 Pf.
J. Altschul,
 Niederlage: Bergstraße, neben dem Hause Nr. 53.
Die Burgler Stein-
kohlen-Niederlage
 am früheren Alberts-Bahnhof
 empfiehlt ihre Steinkohlen wie folgt:
 1) weiche Schieferkohle pro Hectoliter 151 Pfge.
 2) schwarzharte best. " 131 "
 3) gewaschene Röhre " 156 "
 4) Schieferkohle (gewaschelt) " 156 "
 5) Gasohle " 136 "
 6) Mittelkohle " 106 "
 7) Waschkohle " 71 "
 8) Klare Kohle " 99 "
 9) Coaks " 71 "
 10) Coakgrößen " 71 "
 Die Verwaltung der Burgler Stein-
 kohlen- und Coaks-Niederlage.
 Richard Schmidt.
W. Ziegenbein, Badergasse 31,
 gegenüber der Galeriestrasse.
 Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-
 stöcke, Reittücher u. u. Reparaturen schnell u. billig.

10 Seestraße. Restaurant Seestraße 10.
 Kaufhausplatz. vis-à-vis Victorplatz.
Kaufhaus.
 Meinen im Hinteren des Stablflements gelegenen
 Frühstück-Salon mit reichlichem Buffet, kalt und
 warm, à la Carte 50 Pf., halte ich einer gerechten Beach-
 tung bestens empfohlen. Ebenso ff. Kulmbacher Export-
 Bier und ausgezeichnetes Pilsener aus der ersten
 Aktien-Brauerei zu Pilsen, vom Fass à Glas 25 Pf.
 Beobachtungsvoll **F. A. Grille.**

Gasthaus goldner Anker
 in Nöckchenbroda.
 Nachdem alle Vorarbeiten der Restauration, Fremdenzimmern
 und Verköstlichkeiten hergerichtet worden, empfehle ich obiges
 Gasthaus wieder zu gen. lebhafter Benutzung.
 Für aufmerksam. Bedienung, gute warme Speisen und
 Getränke bleibe ich besorgt.
 Stammtisch ist stets vorhanden.
 Ergebenst **Thieme.**

Trotz billigster Detailpreise
 verkauft sämtliche Colonialwaaren bei Entnahme von
 5 Pf. per Pfd. 2 Pf. billiger. **Rich. Rönitz,** vorm. **Witt.**
Sperco, Altmarkt 24, Ecke der Louisenstraße.
Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzu-
 zeigen, daß ich das
Supfer Schmiede-Geschäft,
 Schützengasse Nr. 9,
 früher Friedrich Herff's, übernommen habe.
 Zugleich bitte ich, das meinem Vorgänger gekannte Ver-
 trauen auch auf mich übertragen zu wollen, mit der Versicherung,
 daß es mein festes Bestreben sein wird, die mich beehrende Kund-
 schaft aus das Beste und Zuverlässigste zu bedienen, welche
 mit aller Hochachtung
Gotthard Murr, Supfer-Schmiedemeister.
 Zugleich empfehle ich mich zur Einrichtung von Brauereien,
 Brennerien, Dampf- und Wassenanlagen, Kutterdampf-
 apparaten etc., sowie aller in dieses Fach einschlagender Arbeit.
 Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Peru-Balsam-Seife
 von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel er-
 probt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen,
 Mitesser, starke Gesichtsröthe, Hautausschlag, Kopf- und Gesicht-
 ausschlag und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche
 Toilettenseife der Erfinder
Paul Schwarzlose,
 Dresden, 9 Schloßstraße 9.
 Attest. Die von Herrn Paul Schwarzlose bereitete Peru-
 Balsam-Seife habe ich Behufs wissenschaftlicher Begutachtung
 persönlich in meinem chemischen Laboratorium einer genauen
 qualitativen und quantitativen Analyse unterworfen.
 Ich bin berechtigt, gestützt auf die chemische Untersuchung,
 diese Peru-Balsam-Seife als eine streng nach den Regeln der
 Wissenschaft bereitete, mit wirklichem peruvianischen Balsam
 versetzte Seife zu bezeichnen. Es enthält diese Seife auch nicht
 die Spur von freiem Alkali, was bei dergleichen Seifen sonst
 leider sehr häufig der Fall ist. Ausser einem sehr angenehmen
 Pflanzen-Parfüm ist die Seife mit einer reichlichen Menge echten
 peruvianischen Balsams versetzt, dessen heilsame und wohl-
 thuende Wirkung schon längst in der Medicin bekannt ist. Ich
 kann daher mit vollem Recht die Anwendung dieser Seife em-
 pfehlen.
 Breslau, im April 1870.
Der Director des polytechnischen
Instituts u. chem. Laboratoriums.
Doctor Theobald Berner,
 vereideter Chemiker.
 Nur allein echt zu haben à Stück 6 Ngr. in der **Salome-**
nispotheke, Kronenapothek, Marienapothek
 und in der **Albertapothek,** sowie in der Drogenhand-
 lung und Parfümeriefabrik von
Paul Schwarzlose,
 Dresden, 9 Schloßstraße 9.

Reinseidenes, festkantiges
Sammetband,
 Prima-Qualität, in allen Breiten,
 Nr.: 6, 14, 24, 40, 60, 70, 80, 100, 120, 130 etc.
 Breite: 1/2, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 Ctm. etc.
 Stück: 7, 11, 18, 22, 31, 35, 39, 48, 58, 66 Ngr. etc.
Heinr. Hoffmann,
 24 Freiburger Platz 24.

Blätter-Tabake
 zur Charren-Fabrikation empfehlensw. billigsten Preisen
Wächtler & Husader,
Freiberg i. Sachsen.

Dessauer Milchvieh-
Verkauf.
 Am Montag, den 22. Februar, steht ein Transport vor-
 züglich guter Milchvieh mit Kübfern und hochtragende auf
 den Scheunhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf.
 Hartenberg a. d. Elbe. **Süßnast und Richter.**

Scheller's Condensirte
SUPPEN
 von Erbsen, Bohnen, Kürbissen, Nudeln,
 Gries, in Tafeln zu
 6 Teller Suppe,
 aus der Fabrik ihres
 Erfinders
Rudolf Scheller,
 Hülbergstr. 10.

Diese im In- und Aus-
 lande schnell beliebt gewor-
 denen nahrhaften, wohl-
 schmeckenden Suppen,
 bereitet nur mit feinstem
 Wasser in 5-10 Minuten,
 empfiehlt in Tafeln à 25 Pf.
 in Dresden das Haupt-
 depot
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 11.
 Ferner zu haben in den be-
 nannten Niederlagen:
 Altmarkt 1, Ulrich Köhler.
 Altm. 15, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 17, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 18, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 19, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 20, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 21, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 22, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 23, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 24, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 25, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 26, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 27, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 28, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 29, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 30, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 31, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 32, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 33, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 34, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 35, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 36, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 37, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 38, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 39, G. W. A. Schmidt.
 Altm. 40, G. W. A. Schmidt.

Erlauer,
 rother Ungarwein.
 die 100 Liter 108 Mark, die Flasche 90 Pf. excl. Abgabe,
Vöslauer,
 österreich. Rothwein.
 die 100 Liter 144 Mark, die Flasche 120 Pf. excl. Abgabe,
 empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichneter Qualität
W. F. Seeger,
 Weinhandlung.
 Neustadt, Cafenerstraße Nr. 13a.
 Flaschen-Lager für Altstadt bei:
Alfred Meysel, Marienstr. 7; **Alfred Rös-**
ler, Straß-Allee 35; **Th. Voigt,** Mathildenstr. 20;
Ed. Werner & Co., gr. Blumenstr. 13, **Georg**
Cröner, Georgplatz 11, und **Paul Richter,**
 Leipzig, Brüderstraße.

Marmorwaaren-Fabrik
von Stilbach & John,
 Königsbrückerstrasse 39 in Dresden.
 Ausführung von Bauarbeiten, wie: Kamine, Treppentufen,
 Fußbodenbeläge, Wandeninnen etc., sowie alle in's Fach schlagende
 Arbeiten.
 Lager von Grabdenkmälern, Kreuzen, Grabtafeln,
 Gedenktafeln, Bildtafeln, Waschtischplatten, Tisch-
 und Genselpflichten verschiedener Marmorarten.
 Grosses Lager von Rohmarmor
 in allen Stärken und Dimensionen sämtlicher Marmorarten.
 Versandt en gros et en detail.

Reichsfeindlich
 Mit die Tendenz der „Allgem. Illustrirten Zeitung“ nicht, aber
 sie hat die Aufgabe: einerseits im textlichen Theile die massen-
 lose Reclame auf politischem, religiösem und
 volkswirtschaftlichem Gebiete zu bekämpfen, wie
 sie in allen Culturstaaten, besonders aber in den letzten Jah-
 ren in dem Reichthum Preussen unter der Firma: „Allgem.
 Deutschland“ betrieben wird, andererseits der Richtung der
 meisten großen Illustrirten Zeitschriften entgegenzutreten, welche
 in der Reproduktion von Journal und Illustrirten, Wis-
 senschaftlichen und Kunstwerken ihre Aufgabe zu erfüllen
 glauben. Jeder, der nicht zu denen gehört, die bei manchen
 in das Hurrufen politischer Marktschreier
 einstimmen, der die nächsten Zeitschriften des Reichthums ent-
 weder wissen will, oder zu untern Schwestern, oder, der
 in diesem Vorhaben unterstützt, zu untern Schwestern
 Probenummern gratis und franco durch die Allgem. Illustrirten
 Zeitung Nr. 31 in Leipzig.
 Die Illustrationen der Allgem. Illustrirten Zeitung sind
 ebenfalls ausgeführte Reproduktionen der Meisterwerke der
 Kunst, der Industrie und des Gewerbes. Die Ausstattung
 des Blattes den höchsten Anforderungen entsprechend.
 Man abonnirt bei jeder Buchhandlung oder Verlags-
 stätte für 4 1/2 Mark pro Quartal.
 In Dresden, Spiegel u. Seiten zu 6 Ngr. ar. händiger Ausgabe
 verkauft: **Wittich,** 108
 Nr. 31 im Auktions-Local.

Nr. 41. Ambalema-Cigarre mit Cuba-Einlage, pro Mille 60 Mark

Nr. 36. Sumatra mit Patent-Brasil-Einlage, pro Mille 60 Mark

H. G. Montzol, Baisenhaustrasse 4.

Ernst Zschelle, Dresden, 13 Scheffelstrasse 13, empfiehlt sein grosses Lager echt Pariser Talmigold-Uhrketten

Schweich, von den Herren A. & L. Schweich, Paris, fechtelchen mit Stempel "Talmigold" in einem grossen Auswahl für Herren und Damen...

Von den nach diesjähriger Inventur ausrangierten Schuhwaren befinden sich noch nachstehend angeführte Genres, welche ich noch für diesen Monat wesentlich unter den bisherigen Kostenpreisen zum Ausverkauf stelle:

- Für Damen: Fein-Stiefelchen mit feinem Glanz... Eine Partie Morgenschuhe: in Vorking, Sommer und in verbleibenden... Für Herren: Halbleder-Stiefelchen, einfache Sohlen... Eine Partie Kanabenschaffstiefeln

Für Kinder: Knopf-Stiefelchen aus feinstem Gattin... Eine Partie Kanabenschaffstiefeln mit Stulpen als auch in halber Form...

Wiener Schuhwaaren-Dépôt Eduard Hammer, 13 Schloss-Strasse 13, dicht neben dem Königl. Schlosse.

Talmigold-Uhrketten, vertreten sich eines langjährig bestehenden Hauses wegen ihrer grossen Beliebtheit und Reinheit...

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestr. 10, parterre und 1. Etage. Ein reichhaltig bewährtes Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Krämpfe u. Brustschmerzen...

Franz. Jalousieen. Zur Unterhaltung derselben empfiehlt sich die Fabrik von Karl Gey & Comp., grosse Meissnerstrasse 10.

Altensburger Harmonika-Lager, bestehend aus ein. Concert-Harmoniken, Patentflöten, Reparaturen: große Plauenstrasse 24.

Kleiderstoffe in Stein- und Halbwole verleihe ich einen Vorkauf... Robert Neubner, Marienstrasse 8, am S. Polytechnikum.

Achtung! Singer's Nähmaschinen für Hand- als auch Fußbetrieb... Otto Fischer & Co., Wallstrasse 13, am Königl. Polytechnikum.

Soieries de Lyon. In Engon-Preisenerie in jeder Waare: Tafel schwarz, Meter von 2 M. 50 Pf. an...

Ernst Ganssauge's Nachfolger Hermann Vohse, Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 25, empfiehlt

Haushaltungs- u. Küchengeräthe. Prima Feigen-Caffee (eigenes Fabrikat), Gemischt geröstet u. höchlich beliebt...

C. A. B. Schmidt Nachfolger, Altmarkt 15. Lager halten in Altmarkt: 1/2, 1 und 1/2 M. Bäckerei...

Flügel und Pianinos in größter Auswahl, elegant und bewährtes Instrument...

Feinste Pomaden und Haar-Oele zur Erhaltung u. Conservirung des Haars...

H. Kourmoussi, Pragerstrasse, empfiehlt Vorrath: Caviar, Bricken, Gerbelatwurst

Mailänder Käse, Limburger, Sauer Kohl, Zuckerschoten, Maronen, Pflaumen

Trauben-Rosinen, S Ngr. pr. Pfd., Dürfheimer, Rothweine

H. Kourmoussi, Pragerstrasse, Confirmanden-Anzüge

Caffee, nur rein und kräftig könnende Sorten in großer Auswahl...

Zucker, das Pfd. 52, 54, 56, 58 Pf. in Dresden 47, 49, 51, 53 Pf.

Dürlich & Kabisch, Neustadt, an d. Kirche Nr. 3. Pferde-Verkauf

Andre Hofer in Salzburg (Oesterreich) und Krollschilling (Böhmen) ist in Dresden...

F. W. Richter, Stallmeister, Frankfurt Brühwürste

J.G. Schuhknecht, 1 Sporenstraße 1, f. Tafel-Reis

Sophas, Matratzen, mit und ohne Bettstellen, Polsterarbeiten...

Der Dresdner Frauen-Verband empfiehlt seinen Mitglieder folgende Vorkauf:

Zucker, Kaffee, Mehl und alle Colonialwaaren: Vedmann, Veldhening, Wallenhandstr. 31.

Virtuellen u. l. w.: in Central-Bureau des Frauen-Verbandes, an der Frauenstraße 4.

Das Comitée, Cigarren, von 6 bis 12 Hlr. per Mille die zu den feinsten Sorten...

Paul Gerndt, 18 Am See 14, gelehrt der Heinen Pianofabrikanten...

Brauerei-Verpachtung. Eine Altregand-Brauerei, wobei sich Schanz befindet...

Tischdecken, aus bestem Tuch, von 20 Ngr. an, Gardinen-Gattune...

Stangen-Leinwand, zu Bettbezügen, von 3 Ngr. an, empfohlen

Goldmann & Wolf, Scheffelstrasse, Eckhaus der Wallstrasse

Eisenmöbelfabrik, Gartenmöbel, Zimmermöbel...

Chignons, Vocken und Zöpfe fertigt gut und billig Otto Jentsch...

Pianino, Wegen Abreise ist ein sehr feines Pianino anzuhören...

17

Höhere Handelsschule

zu Dresden

(Neustadt) Casernenstraße 16.

Der neue Course beginnt im Sommerlichen Abtheilungen der Lehranstalt **am 6. April.**

Das Reisezeugnis der höheren Abtheilungen berechtigt gesetzlich zum einjährigen Zwi-
llingsdienst in der deutschen Armee.
Prospecte sind in der Arnold'schen Buch- und Kunsthandlung
(Altmarkt) und in der Döcker'schen Buchhandlung (Hauptstraße, Hotel zum Kronprinz)
unentgeltlich zu entnehmen.
Anmeldungen nimmt der Unterrichtsleiter täglich zwischen 12-2 Uhr entgegen.
Dresden, im Februar 1875.

F. L. Rittnagel, Director.

Grisaille

schwarz und grau gestreifte Seidenstoffe

empfehlte unter Garantie für reine äußerst glanzreiche
wasserechte Seide
das Meter 2 Mark, Elle 11/2 Mgr.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

Heiraths- Gesuch.

Ein in einer größeren
Stadt Sachsen etablirter
Geschäftsmann, Besitzer
eines gut gehenden Ge-
schäfts, Wittwer, Anfang
der dreißiger Jahre, dem
es in Folge geschäftlicher
Thätigkeit an anderer Ge-
legenheit fehlt, wünscht sich
mit einer Jungfrau oder
Wittwe, welche an häus-
liche Gewohnheit, Herzlich-
keit mit Wirtschaftlichkeit
verbunden und im Besitze
eines disponiblen Vermö-
gens von 6000 Reichsmark,
welches sichergestellt wird,
zu verheirathen. Geehrte
Damen, welche auf dieses
reelle Gesuch reflectiren, be-
lieben ihre Adressen unter
Schiffbr. A. R. 1410 an die
Annoncen-Expedition v.
Friedrich Voigt in Chem-
nitz zu senden.

Einfarbige Lamas,
Gestreifte Lamas,
Carrirte Lamas,
gut sortirt,
Preise billig!
Fdr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberstraße 2.

Zeit ist die Zeit zum Lernen.
Maßstab, Zimmerer, Tischler,
Machinbau, Schlosser, Aus-
terbau, Tischler, Stein-
meier, Decorationsmalerei u. s. w.
werden auf den vortheilhaftesten
Untericht aufmerksam gemacht,
den die betreffenden Fachlehrer
im technischen und Freizeit-
Zeichnen (geometrischen, archi-
tectonischen und Projections-
zeichnen, auch geometrischen Rechen-
wesen, Buchführung, Schindeldre-
hen u. s. w.) an der Handels-Academie,
Schloßstraße 23, II. ertheilen.
Sonntags- und Abendstunden.
Auch Vorbereitungscourse für
Wass- und sonstige Schulen.

Ein kreuzsaitiger,
fast neuer
**Stutz-
Flügel.**

feinstes Format, engl. Mechanik,
nach neuestem amerikanischen
System gebaut, ist äußerst billig
zu verkaufen, bezgl. ein groß-
flüchiger für 175 Thlr.

H. Wolfram,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstr. 8, II.

Pianinos
(gebrauchte)
für 115 Thlr., 125 Thlr., 135
Thaler, 145 Thlr., 170 Thlr.,
neue, ganz feine Pianinos von
185 Thlr. an.

Tafelpianoforte
für 40 Thlr., 45 Thlr., 55 Thlr.,
60 Thlr., 70 Thlr., 85 Thlr.,
110 Thlr., 125 Thlr., sowie ein
ehr guter kleiner

Flügel,
passend für einen Gesangsverein
oder zur Tanzmusik, für 70 Thlr.
zu verkaufen.

H. Wolfram,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstrasse 8, II.
Auchere gute Pianos aller Art
nehme ich gern mit an.

Gründungs-Bolente
aller Länder.
Hilfs- und Rettungs-
mittel.
B. Golthof
Bertha, Lindenstraße 22
Pflanzgasse 10

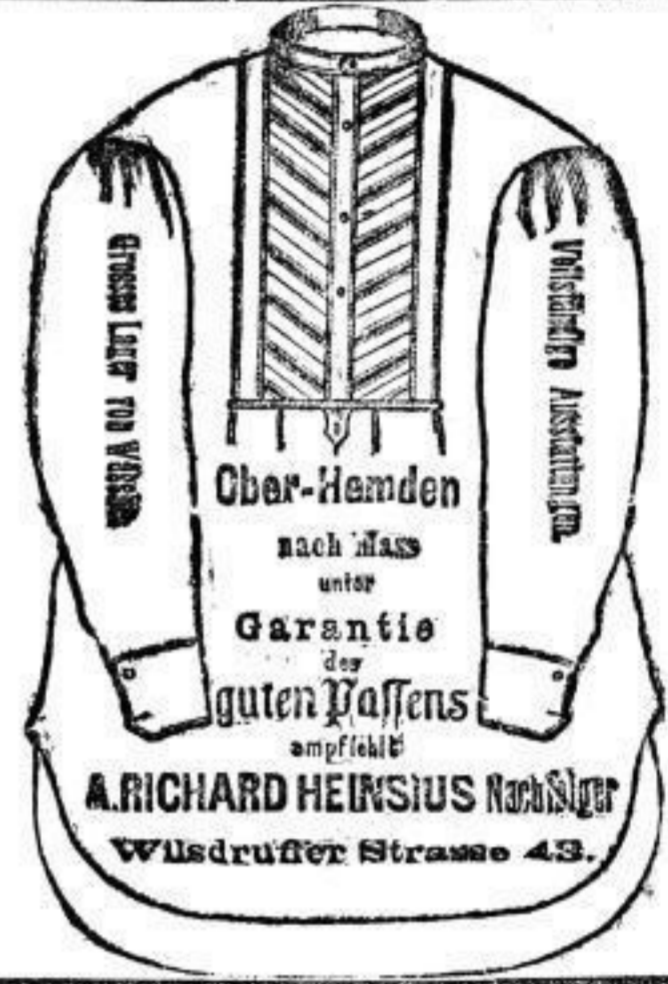
**Associe-
Gesuch.**

Ein junger, thätiger Kauf-
mann, mit besten Referenzen,
der die Fabrication eines Inven-
taren, der Mode nicht unter-
worfenen Artikels gründlich
kennt, und sich darin etabliren
will, sucht einen Associe mit
einem disponiblen Capital von
40 bis 50,000 Mark. Offerten
werden unter W. D. 85 an
die Annoncen-Exped. v. Rudolf
Mossé in Chemnitz erbeten.

**Manufactur-
Waaren-Lager.**
Die Feld-Anstalt Pirnaische-
straße 17 empfiehlt namentlich
schwarze Kleiderstoffe.

Spisefett
in Gängen und Einheiten bei
Johannes Dorfsch.

Zur Anschaffung von Bettbezügen
offering
**Weisse Piqués
u. Stangenleinen**
in sehr großer Auswahl.
Ganz echtes buntes Bettzeug
für nur 62 Pf. das Meter, ist gleich Elle nur 35 Pf.
Vorzüglich
Inletzeuge
in sehr reicher Auswahl.
Weisse Leinwand
in allen Breiten und den besten Qualitäten.
Preise durchgängig billig.
Fr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreiberstraße 2.



Zur Pflege und Schönheit der Haut
C. Süß' Glycerin-Präparate.
Gegen Sommerprossen, Vederreife, gelbe raube
Haut, sowie zur Erlangung eines weichen, jugendlich
zarten Teints, gibt es nichts Besseres als die seit Jahren
bewährte und erprobte vorzügliche
Glycerin-Coldcrème-Seife,
die mildeste unter allen Toiletten-Seifen, 4 Stück 3 und 4
Mar., 3 Stück 7/8 und 10 Mar., **Glycerin-Coldcrème,**
der beste Haut- und Lippen-Creme, 4 Bot. 7/8 Mar., **Gly-
cerine,** flüssig, eben so gut und sehr parfümirt, 2/8 und
15 Mar., **Glycerin-Orangen-Creme,** ein sehr milde
Toiletten-Creme, 4 St. 7/8 Mar., **Flüssige Glycerin-
Kalk-Seife,** ohne alle Hartheiten, die für empfind-
liche, junge Haut das weisheitsvolle Waschmittel. Preis 5
und 10 Mar., **Glycerin-Rasir-Seife,** die mildeste und
lange Schaum haltende Rasir-Seife, 4 Stück 5 Mar.
Carl Süß, Parfumeur, Seestraße 1.
Auchere alle Arten Toiletten-Seifen, als:
**Eibischwurzel-Seife, Glycerin-Transparent-Seife, Do-
nig-, Mandel-, Schwefel-, Thierseife u. s. w.** Größtes
Lager der besten, echten trans., engl. und deutschen
**Parfümerien, Kämme, Bürsten und Toiletten-
Artikel,** sowie reichhaltige **Fantasia-Artikel** zu
eleganten Geschenken passend.

Wegen gänzlicher Aufgabe!
Eine Partie, der Rest meiner
ächt Gold
plattirten Waaren beschlöße ich, um gütlich damit zu räu-
men, zu nachherigen Preisen unter Kostenpreis auszuverkaufen.
Ohringe, ächt Gold, früher 1-2 Thlr., jetzt 25-27 Mar.,
Garanturen, ächt Gold, Plan, Schwarz oder weißer Stein,
früher 2-4 Thlr., jetzt 1 1/2-2 Thlr.,
mit Emailleplatte verziert, früher 6-9
Thlr., jetzt 4-5 Thlr.,
Trauringe, ächt Gold, sonst 1 Thlr., jetzt 15 Mar.,
Stegerringe, ächt Gold, sonst 1 1/2 Thlr., jetzt 25 Mar.,
Dopperringe und Damenringe, ächt Gold, früher
1 Thlr., jetzt 20 Mar., massive Ringe mit Emaille, nachgebrachten
 Brillanten, um 20 Mar., sonst 2-3 Thlr., jetzt 1 Thlr. bis
1 Thlr.-10 Mar., **Garnituren mit ächten Granaten,**
sonst 10 Thlr., jetzt 6 Thlr., **Ohrneue mit ächten Granaten,**
sonst 2 Thlr., jetzt 25 Mar., **Maniketten und Krangelnhüte,**
sonst 15 Mar., jetzt 8 Mar., **Medaillons,** sonst 2 1/2 Thlr., jetzt
1 Thlr. 5 Mar.
A. M. A. Flinker,
16 Rampeschestrasse 16.

Otto Fischer & Co.
Wallstraße 13.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme,
empfehlen
**feuer- und diebesichere
Cassaschränke**
von Karl Küstner in Leipzig,
neuerdings wieder bewährt bei den großen
Bränden in Weimingen und Jüterbog.

The Singer Manufacturing Co.
in New-York,
die größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,
verkauft im
Jahre: 1868 1869 1870 1871 1872 1873
43,043 86,781 127,833 181,260 219,758 232,444 Stück
Maschinen oder von den etwa 20 erfindendwerthen Fabriken in
Amerika allein den 4. Theil sämtlicher fabricirten Maschinen.
Wie diese alljährlich sich steigende enorme Absatz einen beispiel-
losen Erfolg constatirt und, wie die **echten Singer-Maschinen** seit
Jahren vom Publikum als die besten und praktischsten erkannt und
besagt von allen anderen Nähmaschinen die bevorzugtesten sind, so
wurden dieselben auch auf allen Ausstellungen wegen vorzüglichen
Fabrikats und hervorragender Leistungsfähigkeit mit dem höchsten
Preis prämiirt.
Um auch den minder Bemittelten den Ankauf einer Original-Singer-Maschine zu er-
möglichen, gebe ich solche schon bei einer Abzahlung von
nur zwei Thaler pr. Monat
ab, ohne den Preis der Maschine zu erhöhen. - Vereinen oder Gesellschaften gewähre ich
bei Abnahme von 5 oder mehr Maschinen haben ausgedehntem Credit auch noch Preis-
ermäßigung.
Neueste Garantie. Unterricht stets gratis.
Allein-Verkauf in Dresden nur
Badergasse im Bazar. G. Neidlinger.

**Dresdner Dünger-Export-
Gesellschaft.**
Dieseligen Actionäre genannter Gesellschaft, welche es präsumt haben, die ausgeschriebenene
fünfte und letzte Einzahlung rechtzeitig zu bewirken, werden hiermit aufgefordert, dieselbe nunmehr
und zwar mit
Zwanzig Thaler (60 Mark) pr. Interimsschein
unter Aufsicht der statutenmäßigen Conventionalstraße von 10 Procent und Verzugszinsen nach
5 Procent vom 16. Januar d. J. auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Moritzstraße 12, zu leisten.
Als Quittungsbekund für diese Einzahlung ist
der 6. März d. J.
festgesetzt worden, so daß nach § 4 unserer Statuten die Befugnisse derjenigen Interimsscheine, auf
welche bis zum genannten Tage die ausgeschriebenene Einzahlung nicht bewirkt ist, ihrer früheren
Einzahlungen, sowie aller dadurch erlangten Rechte verlustig gehen.
Gleichzeitig eruchen wir die Befugnisse der vollzahlten Interimsscheine, dieselben ebenfalls bis
zum genannten Tage gegen Quittungen umzutauschen.
Dresden, den 20. Januar 1875.
Der Verwaltungsrath.
Rost.

**Pleime's Kölnisches
Kräuter-Haar-Oel**
verbindert das Ausfallen und befordert das Wachsthum der
Haare, macht sie seideweich und glänzend. Aus den feinsten
Teles und härtesten Kräutern zusammengesezt, veredelt
das „Kräuter-Haar-Oel“ binnen Kurzem nicht nur einen
kräftigen Nachwuchs, sondern eignet sich besonders für Ver-
sionen, die trockenes und sprödes Haar haben.
Pleime's Kölnisches Kräuter-Haar-Oel, mit dem
feinsten Wohlgeruch parfümirt, ist weder Schuppen noch
Schilmen auf der Kopfhaut zuzusetzen und eignet sich durch
Preiswürdigkeit und Qualität namentlich zum Familien-
gebrauch. Preis à Fl. 5, 7 1/2, 10 und 15 Mar., oder 50 und
75 Pf., 1 und 1 1/2 Mark. Alleiniger Verkauf für Deutsch-
land und Oesterreich bei
**Oscar Baumann, Frauenstraße 10,
Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Lager.**

**Einige
Hundert Paar**
elegante Leder-Damenstiefel
mit Gummiring und starken
Sohlen, sehr dauerhafte
Waare (keine zuzuges-
setzte), empfehle ich zum
Preis von 2 1/2 Thlr. pro
Paar.
**Wiener
Schuhwaaren-Bazar
von
Julius Landsberg,
Schloßstraße,
Eckladen der Neomarktstr.**

Gelddarlehne auf gute Häuser bei
sicherer Verlehnung
17 Galleriestr. 17 L. b. Julius Jacob.

Sordas, Schränke, mehrere
Kübel, Waarenschränke, Pa-
dentafel billig zu verk. Kölln-
druffstr. 12, 1.

Deutsch-Amerik. Maschinen



Patent-Wasch- mit Wringe

nur bestes Breslauer Original-Fabrikat

empfehlen wir allen Haushaltungen, Hoteliers und Wäschhausbesitzern unter vollständiger Garantie für vorzügliche Leistungsfähigkeit und neuerdings wesentlich verbesserte, solideste Bauart!
Dieses System übertrifft ohne Ausnahme alle bisher dagewesenen Constructionen, und begründen wir diese Behauptung auf die Thatfachen, daß allein vor uns innerhalb etwa 2 Jahren

263 Stück dieser Maschinen

verkauft und von den Käufern die günstigsten Zeugnisse über die Leistungsfähigkeit ausgestellt wurden!
Man erreicht durch Anordnung dieser Waschmaschine eine schön, blendend weiße Wäsche, und zwar in 3-4 Stunden dasselbe Quantum, wie bei Handwaschen in kaum einem ganzen Tage. Es werden die feinsten Gewebe, Gardinen, Spitzen, Tüll u. s. w. ohne allen Nachtheil durch diese Waschmaschine gewaschen, was bei Handwaschen nur bei größter Vorsicht und Kunstfertigkeit möglich ist. Außerdem ist durch langjährige Erfahrung festgestellt, daß bei Anwendung dieser Waschmaschinen die Abnutzung des Leinwandzeuges ein bedeutend geringere ist, als bei jeder andern Bauart. Es sind also die Vortheile, welche diese Waschmaschine bietet, folgende:

größte Schonung des Leinwandzeuges; ganz bedeutende Zeiterparnis; leichte und reinliche Handhabung; wesentliche Ersparnis von Seife, Brennmaterial und Wasser.

Es dürfte sich aus diesen Gründen und in Anbetracht des mäßigen Preises von 28 Thlr. per Stück die Anschaffung solcher Waschmaschinen, selbst für die kleinste Haushaltung, dringend empfehlen.
Gebrauchsanweisung etc. übersenden wir auf Wunsch franco. Wiederverkäufer erhalten angemessene Provision.
Zum Beweise des oben Gesagten erlauben wir uns einige von den vielen in unserem Besitze befindlichen Zeugnisse unten folgen zu lassen.

Gebrüder Giese,

Nr. 9 am Markt Neustadt-Dresden am Markt Nr. 9, Klempnerei und Lampenfabrik, Magazin für Haus- und Küchengeräthe etc.

Mit Vergnügen kann ich Ihnen die Mittheilung machen, daß meine Frau mit der von Ihnen gekauften Waschmaschine sehr gut zufrieden ist. Die Wäsche wird durch die Maschine gut weiß, ohne angegriffen zu werden, auch ist das Waschen in viel kürzerer Zeit beendet, als früher die Handwäsche. Ich kann somit Jedem nur diese Maschine empfehlen.
Mit Hochachtung
Bekelmann, Gutdörfinger.
Söfgen b. Weigen, 20. März 1875.

Auf Ansuchen bestätige ich den Herren Gebr. Giese, Josef Ferd. Wilm's Nachfolger in Dresden, daß die von Ihnen vor längerer Zeit für den Gebrauch meines Haushaltes bezogene patentirte deutsch-amerik. Waschmaschine den an sie gestellten Ansprüchen vollständig genügt, und um des wegen sehr wohl als eine gut construirte, den Verhältnissen entsprechenden leicht arbeitende Maschine von höchster Leistungsfähigkeit empfohlen zu werden verdient.
Es gereicht mir zum Vergnügen etc.
W. G. Baron von Warburg.
Neustadt-Dresden, Villa Rosa, 19. März 1875.

Auf Ihre Anfrage wegen der mit von Ihnen gelieferten Waschmaschine erwidere ich, daß sich dieselbe in allen Stücken bewährt und meine vollste Zufriedenheit erhalten hat.
Marie Franz.
Döbeln, 20. März 1875.

Ich bezeuge hierdurch, daß wir mit der Leistungsfähigkeit der von den Herren Gebr. Giese bezogenen patentirten deutsch-amerik. Waschmaschine völlig zufrieden sind. Wir waschen Gardinen und feine Wäsche gleich wie starke und wollene Wäsche schnell und mit Leichtigkeit, so dass es eine wahre Lust ist zu waschen. Im Vergleich mit der Mühe und Zeit, die es kostet, mit den Händen zu waschen.
Hochachtungsvoll Schneidmüllermeister Kleeberg.
Dresden, den 21. März 1875.

Die beste Zufriedenheit über die von Ihnen empfangene Waschmaschine. Dieselbe wäscht sehr rein, schädigt die Wäsche gar nicht und kann sie Jedem bestens empfehlen.
Wichingeböll
Bismdorf, 24. März 1875. Robert Mühlbach.

Wenn Sie durch heute erhaltene Zuschrift bei mir anfragen, wie wir mit der von Ihnen bezogenen Deutsch-Amerik. Waschmaschine zufrieden sind, so beantworte ich Ihnen diese Frage um so lieber, als diese Maschine sich in

Jeder Weise bewährt und allen Ansprüchen, die Haushaltung an sie stellt, gerecht wird. Von all den Waschmaschinen-Systemen ist dieses System wohl das beste, wäscht sorgfältig, schnell und billig. Ich habe daher diese Maschinen schon vielen meiner Bekannten empfohlen, die in Folge unserer Erklärungen und zu ihrer Zufriedenheit eine solche von Ihnen bezogen haben. Ihr ergebener
Harrhaus Suda bei Grossenhain, 16. Februar 1875.
Gloedwitz, Postst.

Ihren am 15. d. M. an mich gerichteten Brief wegen der Waschmaschine habe ich erhalten. Dieselbe bewährt sich sehr gut und ist deshalb jeder Wirtschaft zu empfehlen.
Mit Achtung
Stößen, 16. Februar 1875. C. G. Barth.

Mit größtem Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit der von Ihnen gekauften patentirten Deutsch-Amerik. Waschmaschine ausgezeichnet zufrieden bin und daß ich dieselbe jeder Familie bestens empfehlen kann.
Söfgebensdorf, 15. Februar 1875.
Ferd. Kohndorf.

Nachdem ich die von Ihnen entnommene Waschmaschine seit einem halben Jahre in Gebrauch habe, kann ich Ihnen mittheilen, daß ich mit derselben sehr zufrieden bin und jetzt ohne dieselbe gar keine Wäsche mehr anstellen möchte. Die mir von mehreren Seiten ausgesprochenen Belobigungen, daß die Wäsche durch die Maschine leicht, habe ich in keiner Weise bestätigt gefunden. Die Wäsche wird schön weiß und rein, und man erspart durch den Gebrauch der Maschine viel Zeit und Seife.
Hochachtungsvoll
Wilsdruff, 17. Februar 1875.
Frau Doctor Fiedler.

Auf Ihre gefällige Anfrage, die Leistungsfähigkeit der vor circa einem Jahre von Ihnen gekauften patentirten Deutsch-Amerik. Waschmaschine betreffend, theile ich Ihnen gern mit, daß dieselbe allen Anforderungen, die man an eine derartige Maschine macht, in vollem Masse entspricht und unsere ganze Anerkennung verdient. Ich habe vielen meiner Bekannten auch diese Maschine empfohlen und hat aus der größte Theil derselben sich mit einer solchen versehen. Das Urtheil darüber ist ein allgemein günstiges.
Hochachtungsvoll
Dresden, 15. Februar 1875. Carl Lüders.

Die von Ihnen bezogene pat. Waschmaschine ist Jedermann bestens zu empfehlen: es wird nach meiner Uebersetzung

und gegen Handwaschen mindestens 100 Procent billiger zu wäschen, erspart durch Ersparen der Zeit, durch den geringeren Verbrauch von heißem Wasser und durch Kürze der Zeit! Was noch der Wäsche zu Gute geht gegen Handwaschen, kann ich kaum noch nicht deutlicher, glaube aber bestimmt, daß die Wäsche viel weniger zu leiden hat. Hochachtungsvoll
Stößen, 24. März 1875. Julius Goldner.

Im Monat Mai 1873 kaufte ich von den Herren Gebr. Giese in Dresden eine pat. Deutsch-Amerik. Waschmaschine. Dieselbe hat mich in ihren Leistungen nicht nur vollkommen befriedigt, ammal nach Anbauge meiner Frau die Wäsche in feiner Weise abgemacht, sondern die Ersparnis an Seife ist so wesentlich, daß 2/3 weniger davon gebraucht wird; ebenso ist die Zeit-Ersparnis eine sehr bedeutende.
Dies bestätigt gern
Nittergut Klipphausen bei Wilsdruff, 20. Febr. 1875
Julius Klisse.

Nach erlangter Erkenntnis von meiner pat. Waschmaschine, welche nun über ein Jahr in meiner Wirtschaft mit bestem Erfolge Dienste geleistet hat, theile ich Ihnen Folgendes mit: Eine Wäsche, welche 2 Personen mit der Hand in 20 Stunden zu waschen im Stande war, wird mit dieser Maschine in 5 Stunden im besten Zustande hergestellt, dabei auch noch über die Hälfte an Feuerung und Seife erspart. Nie könnte diese Maschine meiner Wirtschaft je wieder entbehrlieh sein. Mit Hochachtung
Klein-Möhrdorf, 18. Februar 1875.
Ferd. Schöne, Gutbesitzer.

Die von Ihnen vor mehreren Jahren bezogene Waschmaschine bewährt sich ganz aus- zeichnend und macht es mir Freude, Ihnen dies mittheilen zu können.
Annaberg, 17. Februar 1875.
H. Graser, Buchbinder.

Ich benachrichtige Sie hiermit, daß ich mit der Amerik. Waschmaschine vollständig zufrieden bin. Ich habe erstens dadurch große Seifen-Ersparnis und was in meinem Gewichte die Hauptfache ist, Zeit-Ersparnis. Wie ich sonst mit 2 Wäscherinnen und meinen beiden Töchtern 2 Tage Zeit brauchte, so waschen jetzt meine Töchter dieselbe Wäsche in 2 Tag und es ist bis jetzt, wo ich die Maschine bereits 1 Jahr habe, noch nicht ein einziges Mal vorgekommen, daß meine Leute einen Schmutzflecken mit den Händen abreiben müssen. Auch ich habe diese Maschine nach Kräften empfohlen.
Wernsdorf, 17. Februar 1875.
W. Jütte, Gastwirt.

Pferde- u. Wagen-Auction.
Montag den 22. Februar sollen auf dem Wagenplatz am Kaufhaus
Vormittags von 10 Uhr an
6 Stück gute Arbeitspferde, in Schwere und leichtem Auge gehend, 2 Bretwagen, 1 Rüstwagen, 4 complete Geschirre, Ketten etc. versteigert werden.
G. S. Viertel, Auctionator u. Taxator.

Für die Hrn. Restaurateure!
Sodern empfangen eine neue Sendung der beliebtesten mar. Ostsee-Fetheringe und empfehlen solche in Blechboxen zu 45 50 Stück noch zum früheren Preise.
Winfler & Gennert.

Den geehrten Damen
erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses Jahr schon sehr
getragene Strohhüte
nach neuestem, reichhaltigsten Sortiment, feinsten Formen, zum Waschen und Modernisiren annehme.
J. M. Korschatz,
Altmarkt 11. Postlocant. Altmarkt 11.

Auction. Dienstag, den 23. Februar Vorm. von 10 Uhr an sollen in der Königl. Gerichts-Auction Albinstraße 3 erste Etage
Möbel, Kleidung, Wäsche, viele Federbetten, 8000 Stück Cigarren, eine Partie Schlosserwerkzeug, wozu ein Blasebaig, Feilen, Hammer, Zangen, Schlösser etc.
im gerichtlichen Auftrage versteigert werden.
W. Schulze, R. Gerichts- u. Rathsauctionator.

Uhren = Ausverkauf,
Hauptstr. 31 part. am Markt.
Gaffende Confirmations-Geschenke:
Goldne Damenuhren 12 Thlr., silberne Gellin- der-Uhren 5 Thlr. unter Garantie. Regulat- teure, größte Auswahl, beste Werte, 9 Thlr.
Reparaturen aller Uhren auf's Sorgfältigste.

Stroh-Hüte
zum Waschen, Härben und Ummähen nach neuesten Formen und Federn aller Art zum Ausschmücken nimmt zur besten Unter- stützung an und empfiehlt noch bei bedeutend herabgesetzten Prei- sen alle am Lager befindlichen Winterartikel, als:
Sammet-, Filz-, Lad-Hüte, Etkon-Formen,
und immer in reichster Auswahl zu billigen Preisen. Französl. Hümmen u. Federn und bereits neue Petinet- u. Tüll- Formen.
Auguststraße 6, Emil Urban, nahe dem Neumarkt.
Wiederverkäufer 10%o. Aufträge nach auswärts besorge reell.

Submission.
Die Abgabe der Patrimonialsteuer aus der Infanterie- Caserne soll vom 1. April a. o. ab anderweit vergeben werden. Interessenten wollen die Contract-Bedingungen vorher im Bureau der Garnison-Verwaltung - Infanterie-Caserne Hängel D. I. - einsehen und ihre Thesen bis
Donnerstag, den 25. Februar,
Vormittags 10 Uhr,
versiegelt und mit Aufschrift „Patrimonialsteuer betreffend“
dahier einreichen.
Dresden, am 18. Februar 1875.
Die Garnison-Verwaltung.

Ein armer 18jähriger Schüler sucht einen dunklen Anzug billig zu kaufen. Werde über unter „Anzug“ in die Exp. d. Bl.

S. Nagelstock's
Specialität f. Knaben- u. Mädchengarderobe
Schöffergasse 24, vom Altmarkt
1. Gewölbe rechts,
empfiehlt
für
Confirmanden:
Seine schwarze Anzüge: Rock, Hose u. Weste zu 6, 7, 8, 9 Thlr. u. s. w.
Seine schwarze Anzüge: Jaquet, Hose u. Weste zu 5, 6, 7 Thlr. u. s. w.
Bunte Stoff- und Buckel- Anzüge zu 4, 5, 6, 7 Thlr. und höher.
Einzeln Jaquettes von 1 1/2 Thlr. anwärts.
Einzeln Hosen von 1 Thlr. an.
für
Confirmandinnen:
Talmas, Pelzerinen, Ja- quettes in ff. Cachemir und Alpé, von 3 Thlr. anwärts.
Seine schwarze Stoff- u. Diagonal-Jaquettes von 2 Thlr. anwärts.
Eine Partie dunkler Ja- quettes von 1 Thlr. an.
Jacous u. Arrangements neu und geschmackvoll.

Geschlechts- u. Hautkrankh.,
Syphilis, selbst die bösen Folgen oberflächlicher Heilung, Pollutionen, Geschlechtsschwäche (Impotenz), Frauenkrankh., Weisheits etc., heilt durch sein besonder, dem Körper dienliches Kurverfahren gründlich und dauerhaft. Auswärtige brieflich.
Dir. Schneider in Görlitz,
Langstrasse 20a., I. Etage.
Ein Confirmanden-Rock ist zu verkaufen Albinstraße Nr. 2, 2. Etage. G. Gramf. gang. Scherff 5. IV.

